

Politik sendet positive Signale nach Massen

Ansiedlung von Einzelhandel treibe die Stadtteilentwicklung voran

Von Christoph Ueberfeld

Massen. Ein neuer Discounter und Vollsortimenter im Massener Westen? Die Pläne eines Investors werden von Politik und Gewerbeverein vorerst positiv bewertet.

„Generell ist die Weiterentwicklung des Stadtteils Massen erstmals erfreulich“, sagt Christopher Klein aus dem Vorstand des Massener Gewerbevereins. Natürlich müsse die schon jetzt schwierige Verkehrssituation geklärt werden.

Ein Investor möchte auf dem Grundstück in dem Dreieck zwischen Massener Hellweg, Massener Bahnhofstraße und Kletterstraße neben Einzelhandel auch einen Discounter ansiedeln. „Jeder Kunde nutzt doch Lebensmittel von einem Discounter. Also kann eine solche Ansiedlung auch positiv sein – gerade auch mit Blick auf das Baugebiet entlang der Nordstraße“, sagt Klein weiter. Ob dort auch zwingend ein weiterer Lebensmittel-



Der Einzelhandel am Massener Hellweg bekommt durch die Neuansiedlung im Massener Westen Konkurrenz.

Foto: Drawe

markt als Vollsortimenter angesiedelt werden müsse, sei dann eine Frage der weiteren Planung.

Auch aus der Politik kommen vorerst positive Signale. „Das Grundstück hat eine gewisse Qualität. Wir werden in der SPD alle Möglichkeiten für dieses Grundstück durchdenken, haben dabei aber sicher keine Eile“, sagt SPD-Fraktionschef Volker König. Die CDU hält den Plan für einen interessanten Vorschlag. „Diese Entwicklung ist für Massen gut. Al-

lerdings muss sich die Ansiedlung des Gewerbes an die Umgebung anpassen“, betont CDU-Fraktionsvorsitzender Rudolf Fröhlich. Auch für das Problem mit dem dann weiter zunehmenden Verkehr werde man eine Lösung finden, die allen Beteiligten gerecht werde.

Solange sich die Entwicklung im Rahmen hält und keine ausufernden Maße annimmt, stehen auch die Piraten dem Vorhaben des Investors wohlwollend gegenüber. „Man muss den Men-

schen in dem Stadtteil Massen etwas bieten. Die Politik sollte die Entwicklung in Massen nicht hemmen“, sagt Piraten-Fraktionsvorsitzender Christoph Tetzner. Einig sind sich auch Martin Bick (FDP) und Klaus Göldner (FLU): „Wenn ein Investor in Massen investieren will, dann ist das erstmal gut.“ Göldner schränkt allerdings ein, dass die derzeit geplante Größe für Discounter und Vollsortimenter die im Einzelhandelskonzept der Stadt festgelegten Obergrenzen von 800 Quadratmetern überschreiten werde. Der Investor plant dort Verkaufsflächen mit Größen von 1000 und 1400 Quadratmetern. Allerdings verfügt der Rewe-Markt am Massener Hellweg nach seiner Erweiterung über eine Verkaufsfläche von 1500 Quadratmetern. „Man muss sehen, dass sich die Lebensmittelgeschäfte nicht Konkurrenz machen. Bei allem anderen muss man die Detailplanung abwarten“, sagt Charlotte Kunert (Grüne).